

KUNST im FLUSS 2025

EIN BILDERBUCH MIT RANDGEDANKEN

# ABSTRACTS

# ABSTRACTS

Ausgesucht und zusammengestellt von Jürgen A.Roder mit Randbemerkungen von Elisabeth Geschwind



"KUNST im FLUSS 2025" an den Ufermauern von URFT und OLEF in GEMÜND





# ABSTRACTS

Die diesjährige Open-Air-Ausstellung in Gemünd an den Flussufern von Urft und Olef "KUNST im FLUSS 2025 - ABSTRACTS" zeigt sich in einer Zusammenstellung von Themen, die kaum weit genug zu fassen sind.

Der Wunsch, die einzelnen Werke allein "über den Kopf" verstehen zu wollen, wird sich als der ungangbare Weg erweisen, sich ihnen zu nähern. Erst innere Berührung kann den Blick auf ihre Welten öffnen; eine neue Wirklichkeit wird dann zwischen dem Gesehenen und seinen Betrachtern entstehen können.

So lassen sich die grenzenlosen inneren und äußeren Wirklichkeiten in diesen Kunst-Werken auffinden, gespiegelt wie in einem imaginären Kaleidoskop - überraschend manchmal, oft vielleicht fremd, sicher aber zum Staunen fürs eigene Sehen und Begreifen.

"Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann."

(Francis Picabia)



# ARTISTS

## THE ARTISTS

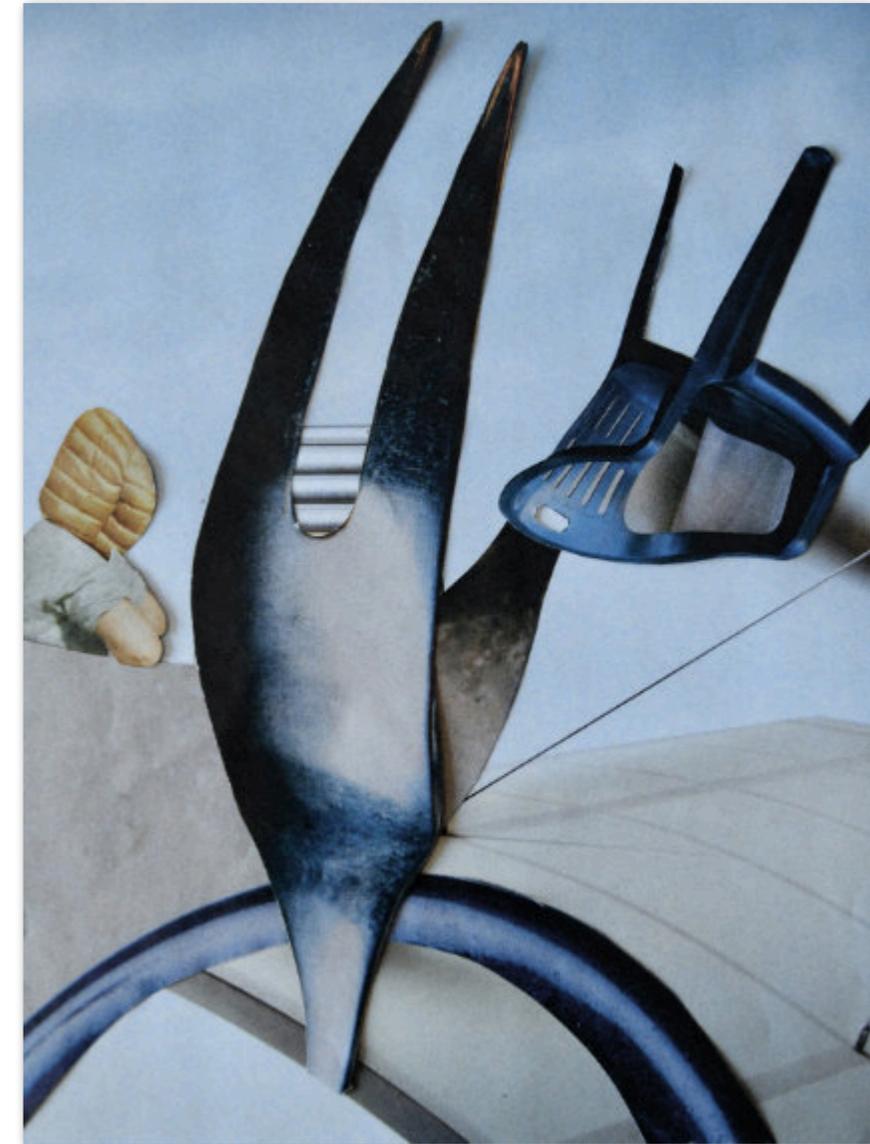
- Clöer, Nicole** - [www.nicoelcloeer.de](http://www.nicoelcloeer.de)
- Dreier, Petra & Hanousek, Michael** - [@dreierhanousek](https://www.instagram.com/dreierhanousek)
- Engels & Kraemer** - [@flora\\_vortex](https://www.instagram.com/flora_vortex)
- Jakobek, Boris** - [@borisjakobek](https://www.instagram.com/borisjakobek)
- Lapow, Gary** - [@garylapowart](https://www.instagram.com/garylaptopart)
- Maile, Doris** - [@doris.maile](https://www.instagram.com/doris.maile)
- Miyagawa, Kazuhiro** - [@cor\\_aze](https://www.instagram.com/cor_aze)
- Margraff, Esther** - [@esther\\_margraff2](https://www.instagram.com/esther_margraff2)
- Martens, Rainer** - [@rainermartens1](https://www.instagram.com/rainermartens1)
- Olnér, Viki** - [@vikiolnerk](https://www.instagram.com/vikiolnerk)
- Peters, Brigitte** - [@restofzeitmagazin](https://www.instagram.com/restofzeitmagazin)
- Prautzsch, Erdmute** - [www.erdmuteprautzsch.de](http://www.erdmuteprautzsch.de)
- Priebe, Oliver** - [@planetary.mass.object](https://www.instagram.com/planetary.mass.object)
- Roder, Jürgen A.** - [@j.a.r.oder](https://www.instagram.com/j.a.r.oder)
- Schulte, Doug** - [@doug.schulte.art](https://www.instagram.com/doug.schulte.art)
- Schumacher, Erika Anna** - [www.erika-anna-schumacher.de](http://www.erika-anna-schumacher.de)
- Stelloh, Hans Heinrich Wolf**
- Thurmond, Kari** - [@karithermoart](https://www.instagram.com/karithermoart)
- Turmeau, Wiliam** - Bill Noir - [@billnoir.chaosmos](https://www.instagram.com/billnoir.chaosmos)
- Ucinski, Margarethe** - [@maggiucinski](https://www.instagram.com/maggiucinski)

**W**ie abwartend wendet sich die kleine Gestalt vom linken Rand dem Geschehen des Bildes zu. Seine oder ihre Frisur ist als Glanzpolster barock gebauscht in brotförmigen schmalen Laiben. Die beiden Arme ragen auch wie Brote unter dem teigig dicken Hemdtuch steif heraus.

In einem ähnlich regelhaften Abstand sind schmale Metallröhrchen zwischen die Zinken einer Vorlegegabel gestapelt. Der dritte "Zinken" zeigt sich als Verlängerung eines Beins eines blauen Plastikstuhls, mit erwartungsgemäß regelmäßigen Rückenstreben.

Wir haben den Moment vor Augen, in dem die weit geöffnete Riesengabel ihn in einem Satz verschlingt. All das taucht die Künstlerin in sanftes Hellblau, stählernes Metallblau - unentrinnbar dieser Vorgang.

Und im Hintergrund wartet regungslos jemand und etwas, was an Brot denken läßt - Zubrot.



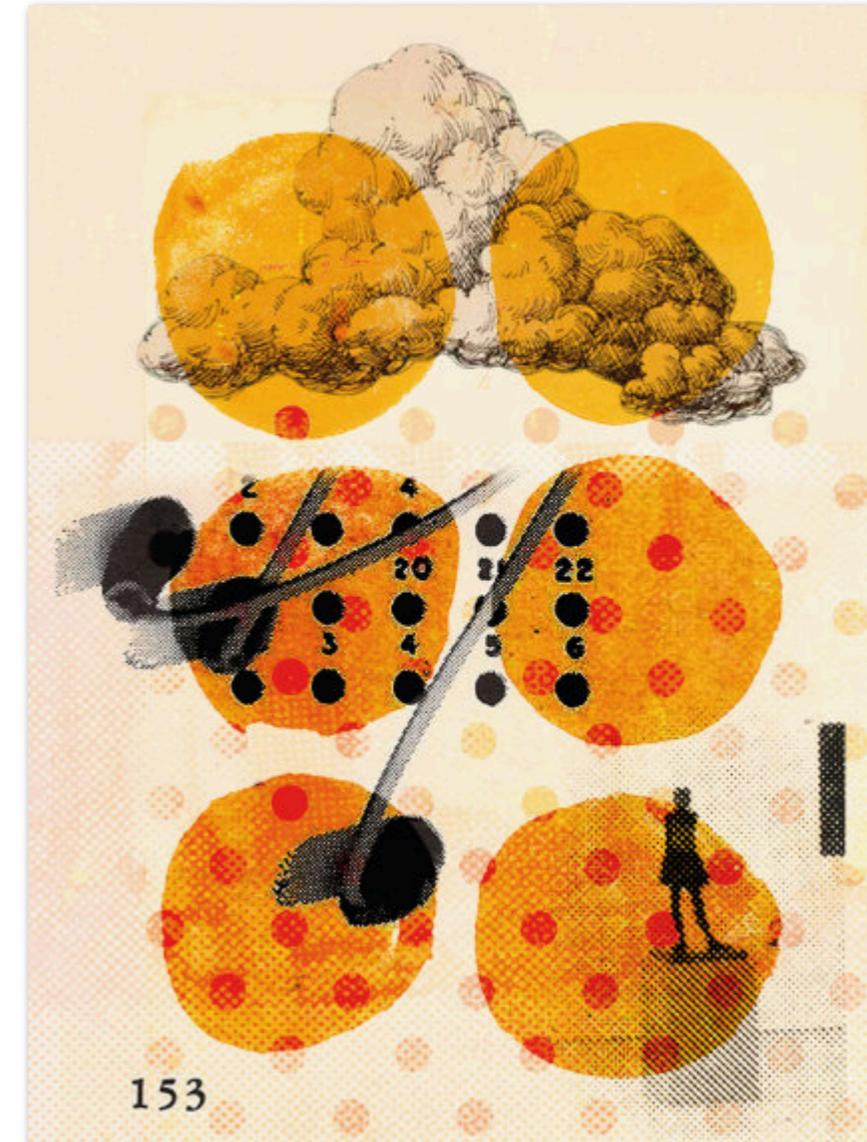
**Lost**  
Papier Collage  
23 x 18,5 cm ©2025

**H**inter einer Zeichnung breit aufgetürmter Wolken, die an Wilhelm Busch denken läßt, kullern paarweise gelborange unregelmäßige Kreise von oben nach unten durchs Bild. Regelmäßig, dabei unterschiedlich farbschattiert, sitzen dicke Punkte im Bildhintergrund und damit auch im Hintergrund der Kreise. Die Themen jeder Reihe fasst der Künstler in sonnenfarbener Kreisform.

Sind das hier in einer verwischten Bewegung gezeigte schwarze Golfschläger, die aber auch wie ausgerupfte langstängelige Pflanzen wirken? Ein starres Raster aus schwarzen Punkten / Löchern(?), regelmäßig beziffert, macht die An-Spielung von Golf samt Equipment wahrscheinlich.

Während der längste Golfschläger über das untere linke Feld wischt, steht ihm gegenüber, schon beinahe aus ihrem Kreis heraustretend, Edgar Degas' "14jährige Tänzerin"( 1875/80). Sie steht auf einem angedeuteten Podest, schwarz gerastert, winzig klein und zart. Nicht nur ihr Köpfchen überragt ihren Kreis, sie selbst, die Erinnerung an dieses furiose Kunstwerk überstrahlt in ihrem Schwarz alles. Unmöglich, es zu punkten ...

Ps: Es gibt Golfschläger Nr. 153



153  
Digital Collage  
©2024

Die prall gefüllte Erbsenschote ist bildhoch überschritten, fast absichtsvoll verschnitten. Die Erbsenschoten leuchten als Ballons in intensivem Grün; die Schoten umrahmen sie wie Mandorlen. Ein warmroter Doppelbogen deckt die rechte der beiden präzise und sanft ab. Ein dunkelblauer Sternenhimmel umschattet die beiden pagodenartigen Blattspitzen dunkelgrün. Darunter sind sie auf einer Ebene, Blatt für Blatt, wie Bäume aufgestellt - eine Reminiszenz an Max Ernst, an Magritte?

Ein weiterer flacher Bogen wölbt sich in eben diesem warmen Rot gegenläufig dem linken Himmel entgegen. Bisher scheint es um Gegenteiliges bei gleichen Vorgaben zu gehen. Das ungleich gestaltete Gleiche findet sich gegenseitig verspannt. Hinter dem linken Bildrand hat der Künstler drei Stängel scheinbar angedockt. Graziös wirkt dieses Gebilde und zugleich unerbittlich. In der Tiefe des Bildraums echot ein zweites, im Gegensinn.

Vor den Blatt-Bäumen recken sich aus tiefem Dunkel in alle Bildebenen dunkelmetallisch, mit braungoldener Metallmündung Riesenrüssel. Sie greifen damit weit ins Bild und uns zu. Zu spüren ist ihre sehr präsente Gewalt, ein unerbittlicher Zwang. Ganz versteckt ist rechts unten ein Fotoschnipsel, einer, dem diese Stimmung wohl zuzuschreiben ist.



**Their Arms Are Long. Their Determination Strong. Yet Their Case Is Wrong.**

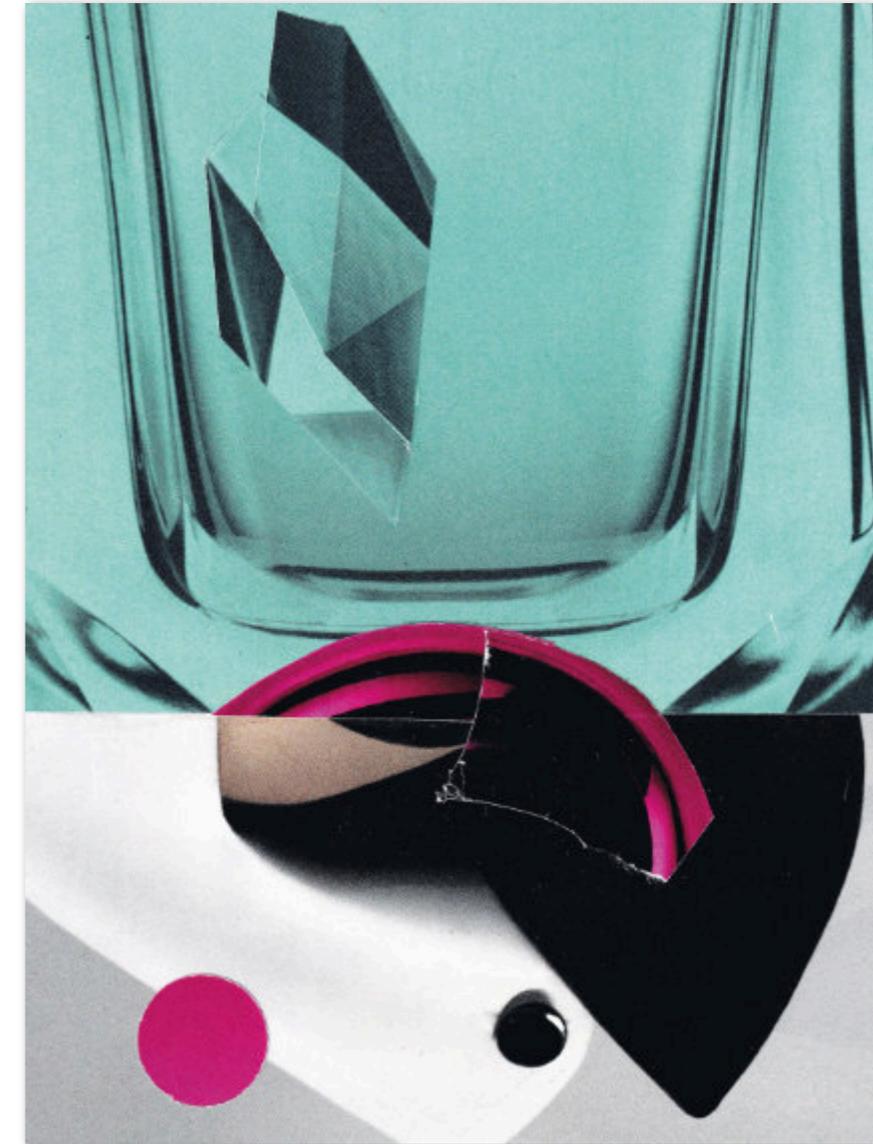
Papier Collage  
24 x 19 cm ©2025

**K**oren sind archaische Mädchenstatuen aus der griechischen Antike, die über ein Kapitell das Dach des Erechtheion der Akropolis halten / gehalten haben.

Hier - die meisten Bildelemente sind zerbrechlich oder zerbrochen. In dem schweren Kristallglas, das der Künstler von oben ins Bild stellt, steht ein Kristall mit der Spitze zum Glasboden. Seine vielfache Brechung entgegnet der sicheren Breite des Glases. Die Spitze weist auf eine schädelförmig verfugte Form von vielleicht zwei zerbrochenen und, im Foto, zerschnittenen Christbaumkugeln.

Sie liegen auf einem blendend weißen Hemdsärmel mit hochglänzend schwarzem Kugelmanschettenknopf. Zugleich liegt diese zerbrochene Schädelform auf einem schwarzen Dreieck (Anzugstoff?) links unten ein lilaroter Kreis. Die Andeutung von zwei Augen?

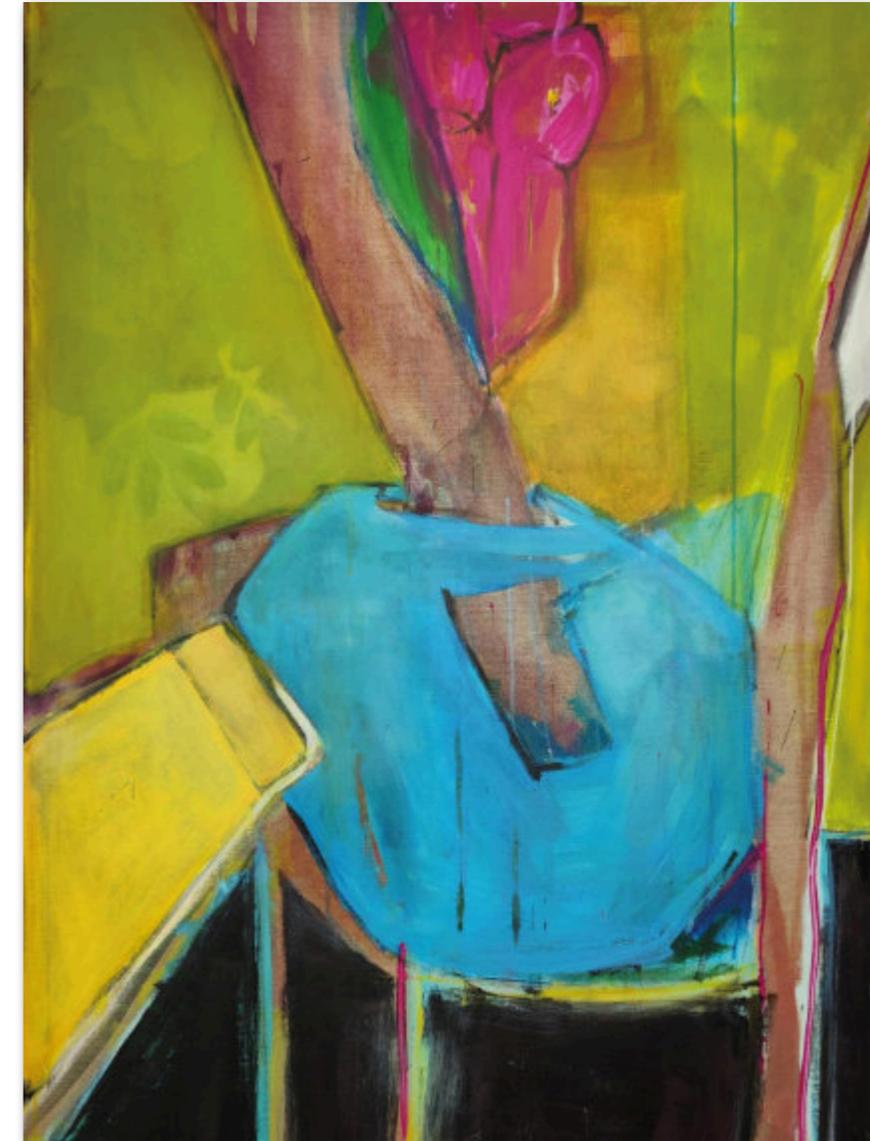
Anspielung auf einen höfischen Rahmen - Kristalle, klare Linien, klare Bezüge? An die titelgebenden Koren bleibt zu denken, klar, schön, im Dienste ihrer Gottheit und - angebrochen, verletzt heute.



**CORE**  
Papier Collage  
18,2 x 12,8 cm ©2024

**E**in derber Holzklötz trägt seitlich eine üppige Blüte in leuchtendem Pfingstrosarot und ihr grünes Blatt. Auf einem Schemel lagert eine prall geblähte Plastiktüte von fast grellem Hellblau. Holz und Blume tauchen tief ein, die Tüte durchstoßend. Man möchte meinen, dass das der Augenblick ist, in dem eine zitronengelbe Vase von eben diesem Schemel kippt.

Diese Sinfonie in Macke-Farben wehrt sich deutlich gegen solches grobe Abschneiden und dagegen, nur zum Welken präsentiert zu werden. Auch en miniature versuchen die Pflanzen mit aller Konsequenz ihr Wasser zu erobern, wie in Urzeiten, auch in einer Plastiktüte, wenn nicht anders möglich.



**Vase**  
Acryl auf Leinen  
150 x 100 cm ©2024

**Z**u sehen sind kreuz- und quergetürmte, abgezirkelt grafische Elemente, die wie Bojen auf Wasserstrudeln schwimmen. Auf dem vordergründigen, eine Art von pfahlartigem Schwimmschlauch, findet sich in Sicht auf sich selbst ein (Kontroll-) Spiegel schräg montiert. Die untere Kante des "Schlauchs" ist in betonter Linie markiert. Außerhalb des Bilds knickt sie links um und führt überm Wasser nach rechts oben. Im fast senkrechten Dreierpack tauchen wie zu einem "Z" zu dieser Linie, dort hellgelbe Schwimmpolster über blauen Wellenbergen auf.

Das blautonige Gischten, sein Schaum, erscheint im Bereich des Spiegels als zoomorphe Urzelle weiß konkretisiert.

Hinter und unter dem Bildzentrum liegt ein zinnoberrotes Bündel, das zwischen den Trainingslinien und unter den Urzellen kopflos ausgefranst treibt.

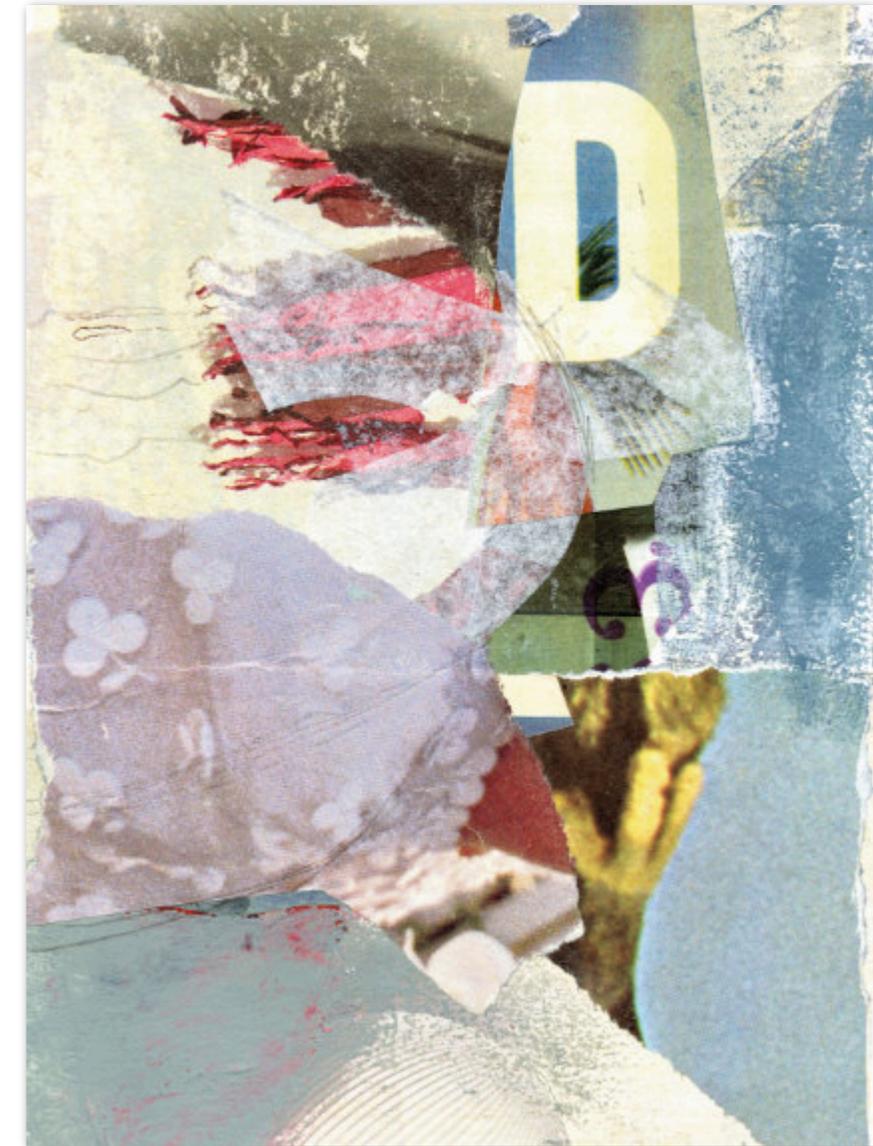


**Training Ground III**  
Acryl auf Leinwand  
30 x 24 cm ©2024

Von oben nach unten gelesen, sind es mehrere Fotos von Formen, die neu verfugt werden. Dem rechten Bildrand zu strebt davon die größte von ihnen, ein schnauzenförmig abgerundeter Keil. Seine Bewegung nehmen eine Serie fein flatternder Elemente einer schwarz-roten Stoffbahn auf innerhalb dieses Umrisses. Es ist ein durchscheinender weißer Stoff, den der Künstler über diese Bewegung legt. Auch wiederum ist es sehr feiner Stoff, wie von einer altmodischen Kinder-Sonntagsbluse, der diese Elemente wie ihr heller Schatten wiederholt, dabei anders wiederholt.

Collagenfetzen zirkulieren dazwischen, die an Meer erinnern könnten, siehe die Flossenformen unter dem bilddominanten "D". Meint der Künstler damit sich, seinen Vornamen Doug?

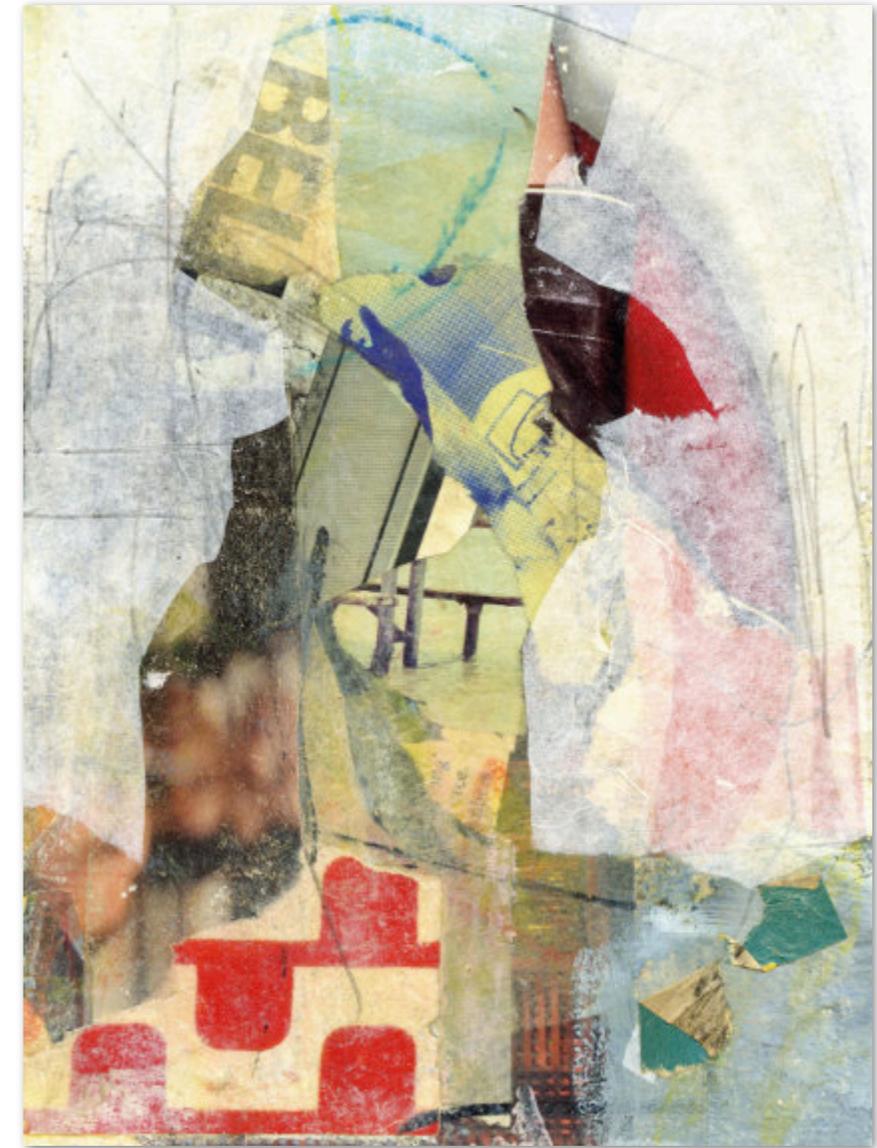
Sein im Bild thematisiertes tiefes Einatmen ist nachzuvollziehen in diesem Werk - mit sehr unterschiedlichen Themen.



**here I inhale profounder strength**  
Papier Collage, Acryl & Bleistift auf Papier  
19 x 14 cm ©2024

**D**ie alles umfassende Hauptform stellt sich kathedralenartig dar. Sanfte weiße Papierschleier liegen auf der collagierten Szene innerhalb der hohen Bögen. Wie im Echo hallt sie einige Male nach in unterschiedlichen Themen, unterschiedlich gestückt.

Unmittelbar in den Vordergrund des linken Bildrands sind zwei Formen geschoben, blutrot, feierlich, die an mittelalterliche Notenschriften erinnern. Und deshalb ist es wohl, dass die mittelalterlichen Architekturbögen lebendigen Sinn bekommen und ihre geheimnisvolle Musikalität.



**chorales for mountain voices**  
Papier Collage, Acryl & Bleistift auf Papier  
19 x 14 cm ©2025

**D**er Künstler signiert sein Werk mit:  
"Cézanne. Portrait ... nier portrait".

Darüber, in der unteren Mitte, teilt jemand mit einem Messer eine Apfelhälfte. Und sofort kommen dem Betrachter Cézannes Apfelbilder in den Sinn. Samt dem Messer dort in "Still Life with Fruit Dish" (1879/80), welches hier zitiert wird. Zugeordnet sind jetzt Teller, Essbesteck eines weiteren Collagenstücks - wobei das laut schwarz-weiß gestreifte Tuch unwillkürlich an Picassos berühmtes Shirt erinnern könnte.

Im mittleren Hintergrund tanzt jemand mit breiten Pinseln in Händen. Es sind wirksame, wertvolle collagierte Elemente, die zu diesem Bild verfugt sind. Alle Schnipsel weisen auf eine alte Vergangenheit hin. Bevor man an Sommerurlaub in Frankreich zu denken beginnt, sind die beiden Mädchen wahrzunehmen, die in einem Metallgestell spielen; wie ein defekter Judenstern sieht es aus ... zu lesen als Beischrift oben rechts: "mauvais temps et se". Darunter 133. - Ist also dieser Sommer damals 1933 zu datieren, in die schlechteste aller Zeiten?



**Hupo VII**  
Papier Collage  
21 x 15 cm ©2025

**Z**wei Zeiger rahmen eine Anzahl kalligrafischer Bogenschwünge und weisen auf den abgewandten Torso einer nackten Frau. Es scheint, als wolle sie sich in dem Uhrwerk abstützen. Einige Stoffstücke sind auf sie bezogen. Vielleicht fühlt sie sich beobachtet. Ist das nicht eine Art Flugdrachen mit sehr wachem Auge? Der Künstler scheint seine Arbeit auf den Kopf stellen zu wollen ... vielleicht, um die fast aussichtslose Schwierigkeit ihres Fliehens zu dokumentieren?



**Ohne Titel**  
Papier Collage  
38 x 28 cm ©2024

Die Künstlerin nennt diese Arbeit "Elegy", das weist auf die antike Form eines Klagegedichts hin über Verlust, Wehmut, Trennung. Dominant platziert sie gewundene Formen in Blutrot und Hautrosa über das Bild; ein akkurater Balken in Weiß überschneidet sie. Schwarze Bogen definieren sie als Knochen, als Brust - starr. In die Biegung eingeschoben ein Frauenprofil, in Teilen zertrümmert. Knapp vor ihr sind von unten, wie eingeschoben, Stücke eines Mädchengesichts. Weisse Krallen greifen auf schwarzem Hintergrund nach den beiden.

Ein senkrechter blutroter Strang ist mehrfach ausgebeult - gängiges Drogenversteck, unter Zwang geschluckt, unter Zwang ausgeschieden, schmerzhaft, tödlich.

So gesehen, illustrieren auch die beiden Nacht(!)Falter und die Schmetterlingsraupe dieses Entsetzen: Kurz ist auch ihr Leben. Eine Wehklage ist es, unerbittlich verfügt, in sich schlüssig, tiefster Jammer, tiefstes Entsetzen.

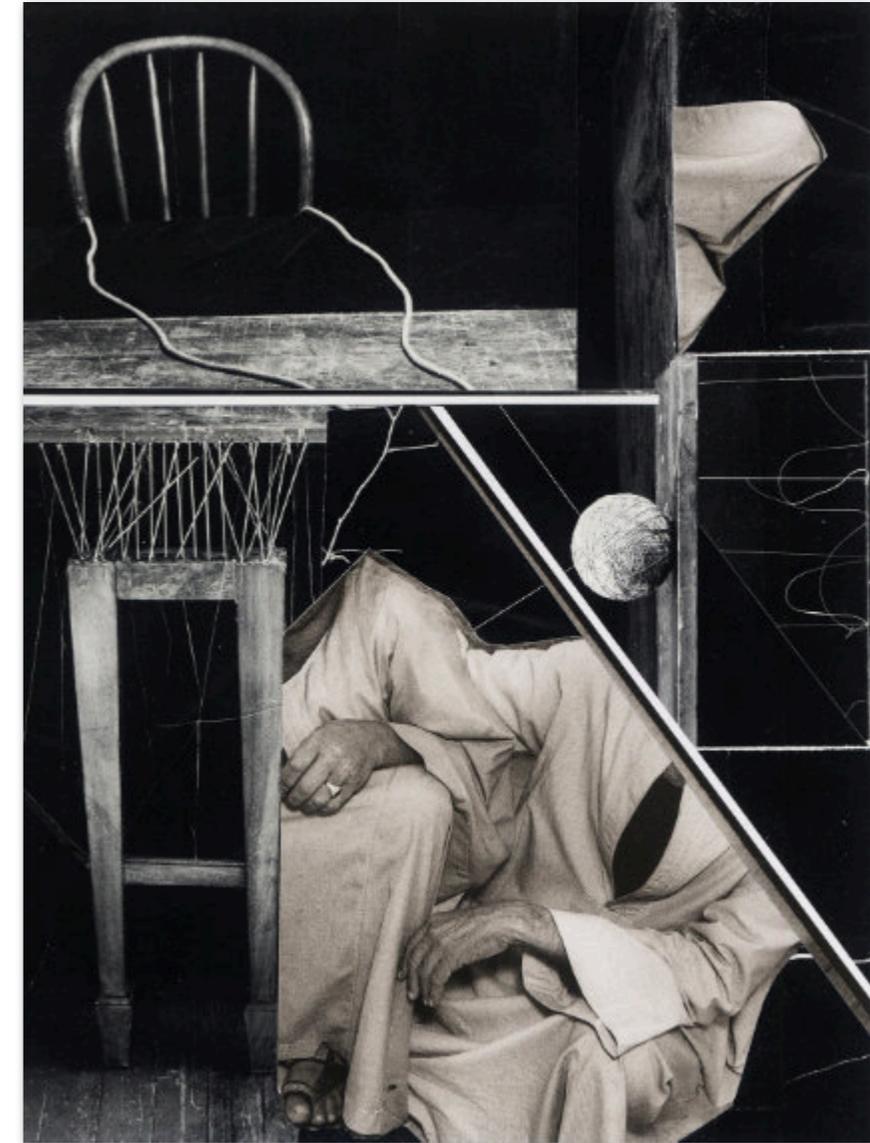


**Elegy**  
Analog/Digital Collage  
©2024

**V**erflochten in einem gemeinsamen Burnus, sitzen Mann (Krawatte) rechts und Frau (Sandale) links wie auf einer hohen Stufe nebeneinander, teilen eine Schulter, teilen einen Arm. Gestuftes, Verbundenes wiederholt sich mehrfach im Bild: zwei hochkantige Stuhlbeine grenzen an die beiden. Deren Sitzfläche ist mit einer Batterie von Drähten verbunden. Darüber ist eine waagrechte Zäsur angebracht, ein weißmetallenes schmales Rohr.

Der Rücken eines Bogenstuhls erscheint dahinter aus tiefem Dunkel. Statt Armlehnen führt verbogenes Metallgeschlängel dorthin. Wie ein Blitz führt weiteres weißes Aufzucken über den Oberkörper des Manns, als hätte er ihn geköpft. Und als ob es sein neuer/anderer Kopf wäre, sitzt dort jetzt ein stramm aufgewickeltes Wollknäuel.

Die rechte breite Bildleiste memoriert die unwiderrufliche Verkantung der Bildelemente plus einem fernen Hauch von Burnus, der von weit oben winkt.



**What Shall Remain Untouched, And What Will They Leave For Us**  
Papier Collage  
24 x 19 cm ©2025

**D**ieses gelockte Drahtgestrüpp hat wohl eben noch die Bild(?) - Seiten eines Kalenders gehalten, ordentlich aufgerollt. Verworrene Wickelung jetzt, die weiß vor erdbraunem hochgetürmten Gewölk absticht. Schmal rechteckige Streifen liegen dem zugrunde - in Farben wie unpassend gewählte Heftstreifen. Soll hierin eine neue Ordnung gelegt sein? Wer wickelt sie neu und anders, die Zeit?



**Timeline**  
Siebdruck, 4-farbig, auf Papier  
83 x 62 cm ©2022

**N**iedergebeugt blickt das Wesen im Vorwärtsgehen zurück. Sein dunkelrotes Auge, seine riesige schwarze Pupille, das alles fein schwarz gerahmt, ist als sein Gesicht wahrzunehmen. Es besteht nur aus seinem Blicken. Als wären es feine Tränenbahnen fransen hauchdünne Fäden schwarz, wie durchscheinend, von seinem Blicken zu Boden. Zwei kleine Gestalten, fast wie Kinder des Wesens, scheinen mit seinem nebelartigen Stoff verwoben zu sein. In seinem Körper findet man zwei weitere Wesen, ein winziges Vögelchen und ein urzeitlich anmutendes Geschöpf.

Zwischen diesem Blicken und dem Boden, auf dem alles geht und steht, breitet ein zarter, schwarzer Vogel weit seine Flügel aus, Stütze und Haltepunkt in einem und für alle.



**Die Federn meiner Mutter**  
Digital Creation  
©2024

Das Werk ist zweigeteilt: oben blaues Gewölk hinter balkenartigen Sternformen, unten große weiße, schwarze Flächen. Die Künstler zielen von links in Farblinien in die "Sterne"; als runde Farbstäbe werden sie dann von den Gestirnen bunt abgeregnet. Unten tauchen die Farblinien wohl eines ganzen Farbkastens knapp hinter der wolkigen weißen Fläche ab. In der Bildmitte umzirkeln geometrische Umrisse eine schwebende schwarze Fläche. Verzerrt spiegelt sie sich in Teilen einer Figur am Boden wieder. Im Beige dieser Linie ist die Farbe der "Sterne" gespiegelt und verbindet sich auf Entfernung mit ihnen. Und umgekehrt.



**Camouflaged area IX**  
Acryl auf Leinwand  
30 x 20 cm ©2025

Die feinen, hellen Farben, die beinahe durchsichtigen Formen - sofort stellt sich das Empfinden von zart schwingender Harmonie ein. Den Untergrund des Bildgevierts umkreisen schwarze Feuerzungen, mit hellen fliederfarbenen Rahmen- und Mittellinien. Auf der Ebene darüber spannt die Künstlerin einen Rahmen, der schmale Bahnen in hellem Flieder, die ebensolche unterschiedlich große Kreise tragen. Tau? Vorzustellen ist, dass, dreht man das Bild, langsam, langsam die Tropfen den vorgezeichneten Bahnen ablaufen. So ist aber wohl der Augenblick davor festgehalten, bevor sie von den Zungen in der Bildtiefe aufgenommen, aufgetrocknet werden.



**DEW**  
Handgeschnittenes Papier  
50 x 32,4 cm ©2023

**A**ls hätte mann/frau sich während einer stürmischen Liebesumarmung mit einem Mal von allem Überflüssigen befreien können....aus dem nach hinten gestaffelten schwarzen Hintergrund explodiert nach vorne zu ein schönes nacktes Damenbein. Aus dem Foto heraus greifen schmale Damenarme mehrdimensional über das Bein, die Handspitzen zusammenführend. Hinter und auf der Szene lacht, in der Bildmitte nach innen zu gewendet, ein Mann, wohlzig, sympathisch.

Florale Elemente, Stoffbahnen, und das Geschehen dominierend, schwebt eine große schimmernde Perle zum rechten Bildrand.

Oder: es wurde in großer, in wilder Freude ein Karton geöffnet. Menschen, Blumen, Stoffe "explodieren" - und die Perle bringt alle/alles zum Leuchten...



**Ohne Titel**  
Papier Collage  
30 x 24 cm ©2020

**D**ie Collage ist klar zweigeteilt. Drei gleichgroße Löcher sind gestanzt, zwei oben, eins unten, hell und dunkel, in einer Ebene, abgeheftet. Und was soll weggeordnet werden?

Unten sind Buchseitenfetzen auf rissigen Wolkenformen hinterlegt samt einer Ministatistik von 1 bis 4. Vielleicht lassen sich die beiden Wolkenformen auch als zusammengeknüllte Kleidungsteile sehen.

Über der Teillinie des Werks ist eine Reihe von Männerfotos aus dem Automaten zu sehen, Augen und Stirn abgeschnitten. Darüber, über den gekappten Fotos kommt ein Bildteil groß wie unten, von rissiger Textur, schwarz eingefleckt, grob beschriftet - und darüber weht aufgeplustert ein schwarz-weiß-gestreiftes Segel.

Eine weisende Männerhand rechts, die schwarze Teilung - die Klappe zu welchem "Film"?  
Eine Rekrutierung?



**Hupo IV**  
Papier Collage  
21 x 15 cm ©2025

**E**in Bild im Bild im Bild ...  
deren "Teilnehmer" beziehen  
sich wie im Gespräch aufeinander.  
Die Sockelebenen geben mit ihren  
Flächen dem Werk seine  
Dimension. Drei hochgestellte  
Dreiecke öffnen sich Kugel- und  
Halbkugelformen zu. Kreise,  
Haken, Wellenformen,  
Konzertflügel-Silhouette erleben  
wir in dezentfarbenem Diskurs,  
elegant, vieldeutig, ästhetisch.

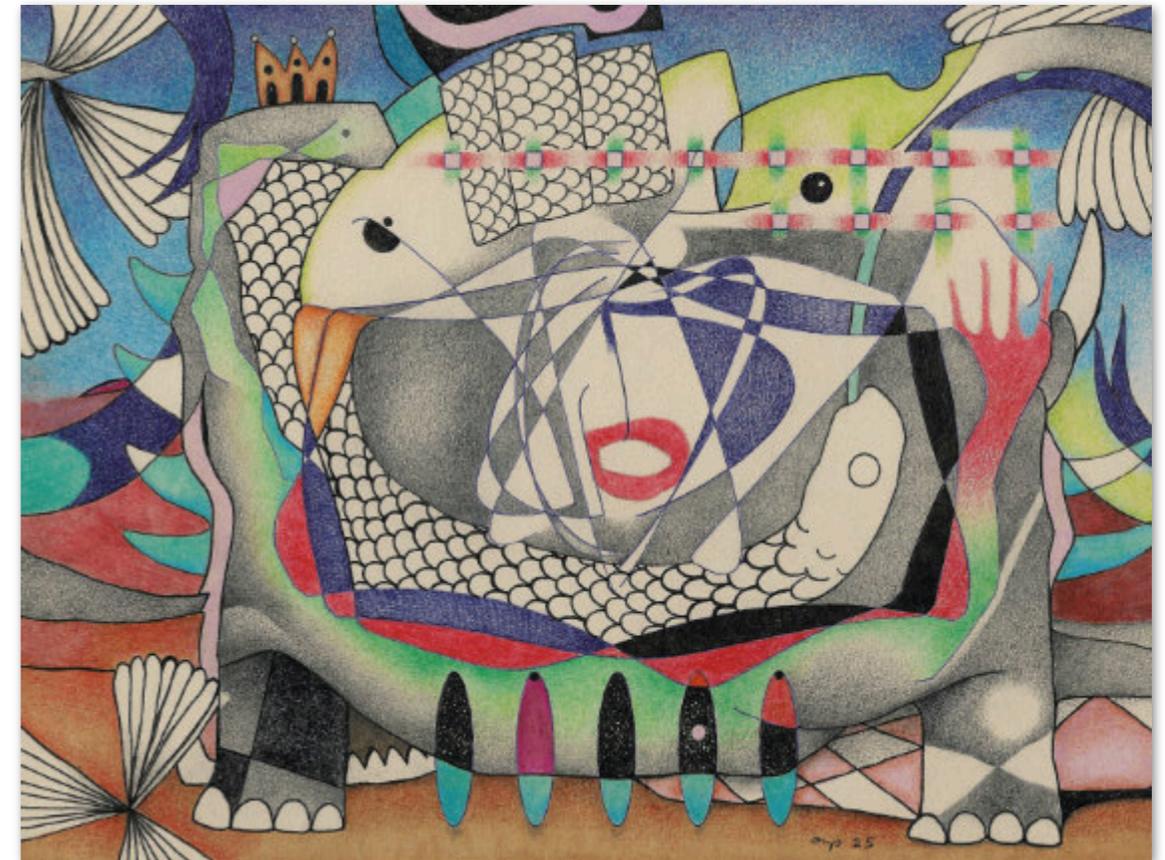


**Ohne Titel**  
Papier Collage  
39 x 29 cm ©2024

**M**ehrere Lebensformen bettet der Künstler in ihr breites Nest ein. Von außen nach innen sind es Elefant und Drache, die es in Form schmiegen. Vielleicht sind es Finger, die rechts nach einem Messer greifen. Davon gegenüber zeigt sich das kräftige Orange eines Schwanenvogels. Sein Hals wird geschmückt von Fischschuppen, geblättert auf drei Spielkarten. Der zugehörige Fisch liegt als Schicht 3 im Nest. Dort, in dieser Lebenszentrale umkreisen, überschneiden sich ovale, damit eiförmige Wesen.

Darf man es als Keimzentrum gekennzeichnet sehen, als eine Art Mendelsches Palimpsest?

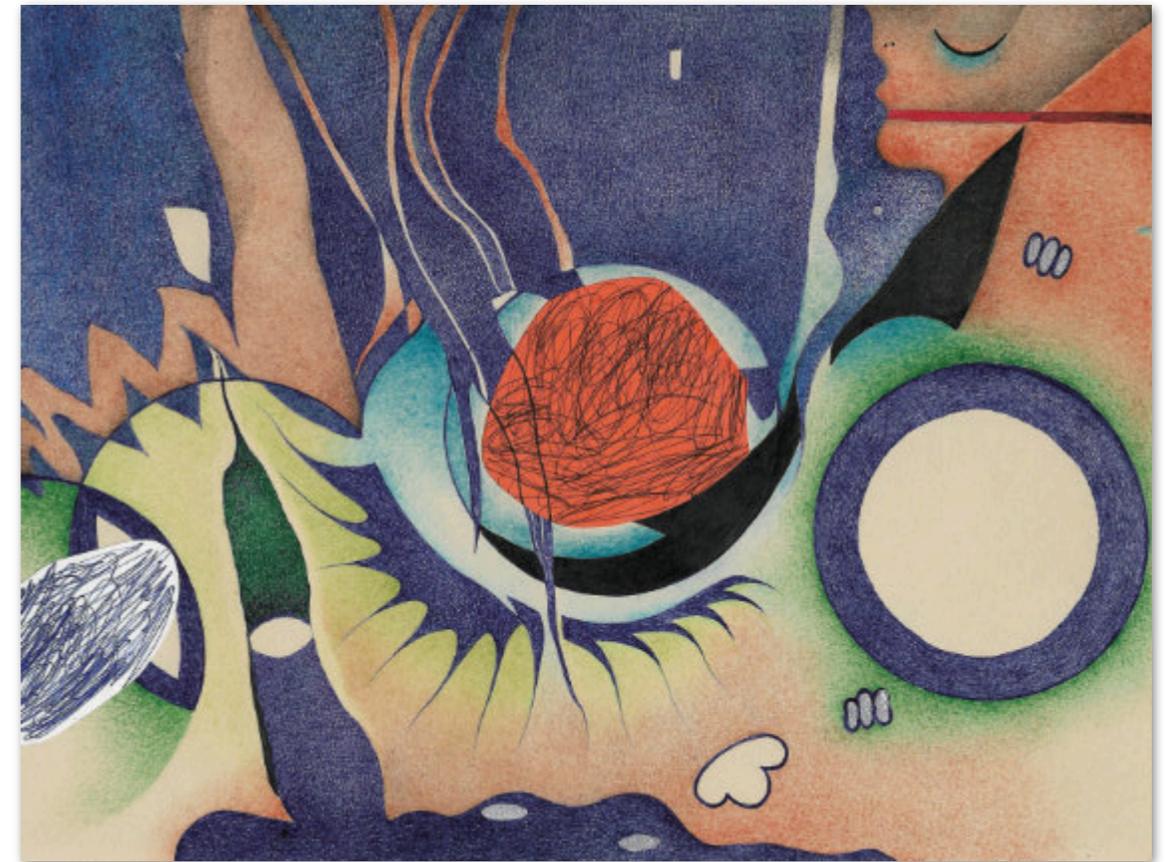
Federbüschel kreisen als Windräder in drei Bildwinkeln. Von unten her speisen das Nest fünf bunte Patronen mit ihrer Energie. Ganz dezent trägt der Drache ein Krönchen, womit Raum wird für mythologische Anspielungen grenzenloser Art ... vielleicht meint es nur, dass er der Boss ist im Nest. Jetzt.



**High and low energy Levels**  
Stifte und Kugelschreiber auf Papier  
30 x 21 cm ©2025

**E**r träumt vielleicht und ein Band hält über seinem Kinn den Kopf aufrecht. Wohl in seinem Traum sieht er aufplatschend eine rotglühende Sonne, wild schwarz verkritzelt, an einer Lunte in die Bildmitte fallen. Mit strahlenförmigen gebogenen Wimpern nimmt die Mitte sie auf in mehrfachen Schalen. Durch diesen Aufprall wird eine Art Baum in den linken Hintergrund gestaucht. Ein weißes Oval, zerkratzelt wie die Sonne, drängt zu ihr hin über die Form eines Auges.

Direkt unter den Gedanken des Träumers leuchten in reinstem Weiß, von fast feierlichem Blau gerahmt, die größte Form des Bilds auf, ein Kreis. Und sanftes Grün umschattet ihn in sanftem Nebel.



**O form'd t'illum a sunless world forlorn**  
Stifte, Kugelschreiber und Collage auf Papier  
30 x 21 cm ©2024

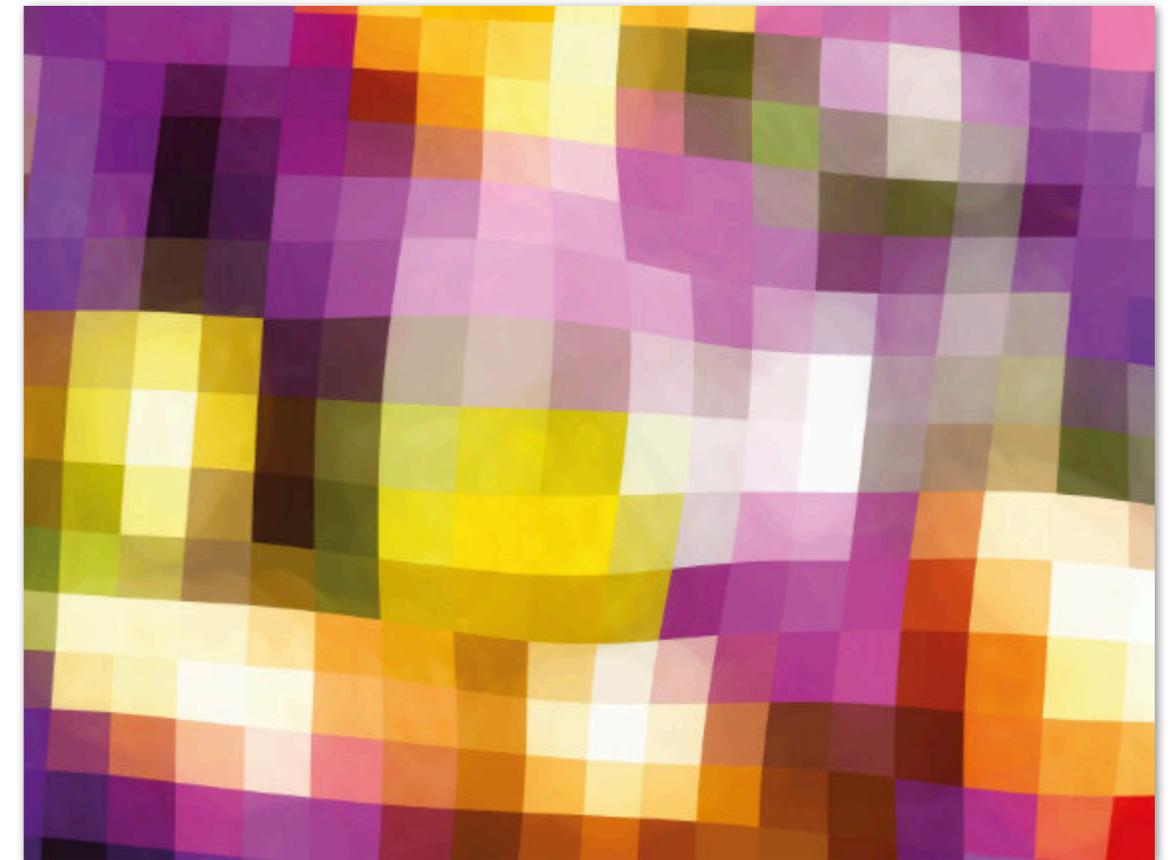
**D**er äußerst sparsam komponierte Raum hat einen Boden aus Mahagonirosa und eine Wand aus Lilarosa. Von oben fällt grelles Licht von oben ein. Zwei Hocker stehen da in, möchte man sagen, gelendem Rosa, einer im Zentrum, einer nach links weggedreht – erwarten sie jemand? Sind sie dabei, wie vielleicht schon einer, abzuwandern - UNSEEN? Oder stehen sie einfach da – als UNSINN?



**Art Fair Archive UNSEEN**  
Fotografie  
©2021

**W**ie auf leicht wogendem Wasser bewegt sich die Bildfläche, in allen Frühlingsfarben. In dieser Jahreszeit ist oft von einem Farbteppich aus Blumen die Rede – hier ist er, weich abgeschattet von der Wiese, in aller Farbenpracht!

Die Künstler haben dieser Pracht eine Textur gegeben: die Wiese wogt in einem sanften Karo-Takt ... erinnern die Farben auf die Weise nicht an Kirchenfenster, wenn das schwankende Sonnenlicht die Farbelemente zum Tanzen bringt?

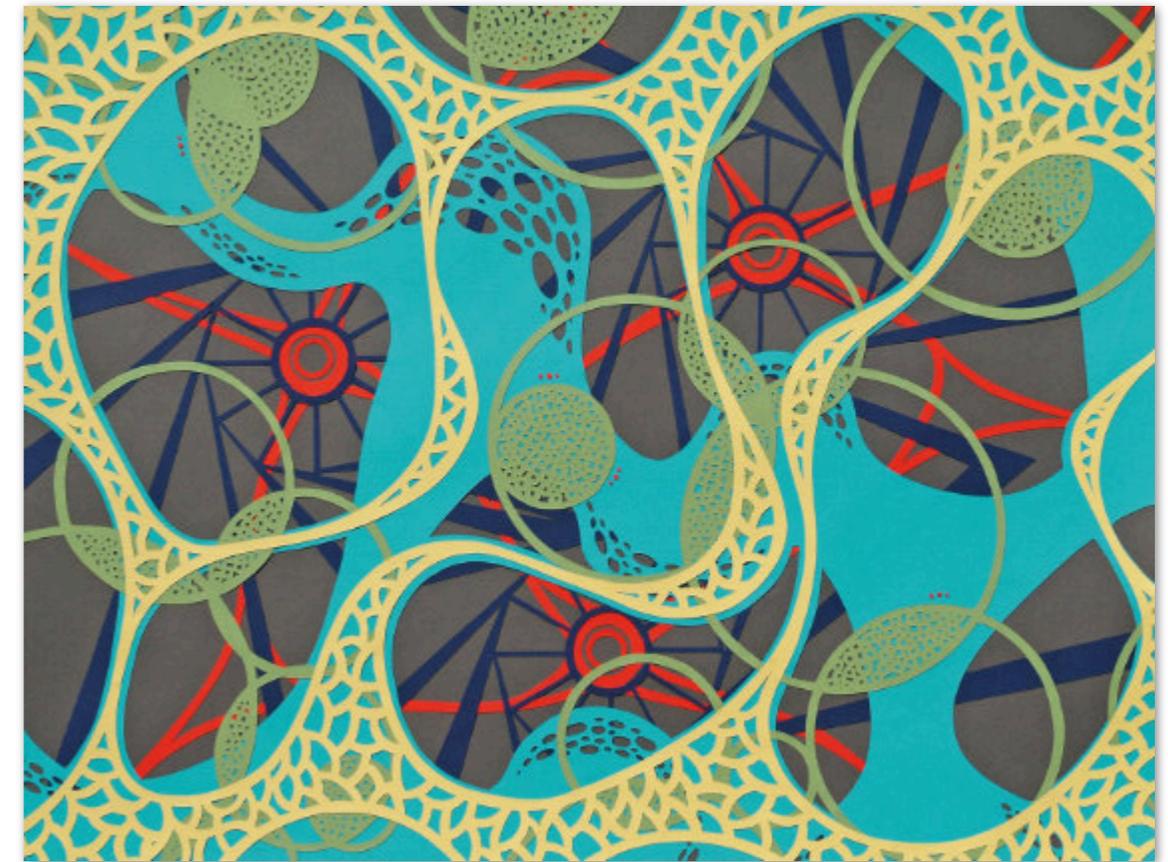


**FLORA VORTEXTUR Nr. 9 (Helsinki)**  
Fotografie  
150 x 200 cm ©2020

**I**m tiefen Hintergrund drehen sich eine Art Windräder mit mehrfach geknickten Flügeln. Platziert sind sie auf dunklem Grund. Gesehen von der darüber gelegenen Bildebene in Türkis, Schilfgrün und Gold, kann man sie als Inseln sehen. Mit roter Nabe drehen sie sich dort in weit ausgreifenden Bahnen. Knapp darüber ist diese Sicht überlagert mit Kreisstrukturen aus eng durchbrochener schilfgrüner Spitze. Darunter mäandert breit Türkis mit flach gezogenen Öffnungen an den Biegungen.

Ein goldfarben spitzenartig durchbrochenes oberstes "Blatt" versetzt die Komposition in sanftes Drehen und Schwingen.

Erinnert es nicht ein wenig an Max Ernsts "Le jardin de la France" von 1962?



**Adrift**  
Handgeschnittenes Papier  
63,5 x 91,5 cm ©2016

**D**rei Puzzleteile sind es, wie grob aus festem Papier gerissen und aufeinander gestapelt scheinen. Grün bildet mit fließenden Risskanten ihren Hintergrund.

Die drei Teile: das untere von ihnen wird in breiten Bahnen in Lindgrün gestaltet, dann gelb gerändert und insgesamt dunkelrosa gerahmt; man könnte sich erinnert fühlen an die Klötzchen einer Holzseisenbahn.

Mit seinen drei Ausstülpungen passt sich das Puzzle darüber denen der "Lok" an. Leuchtendes Neongrün (einer der Bildtitel) rahmt dieses zinnoberrote Puzzleteil. Unschwer läßt es sich als fliegend interpretieren, als eine Art Flugzeug.

Wieder ganz penibel stützt sich die oberste Form auf diese eben vorgegebene ab, mit Sockeln in Königsblau, grell gelb gerahmt. Diese Figur stützt sich ganz in sich selbst ab ... ein Mensch? Vielleicht könnte man dabei an Keith Haring denken?

Von unten bis hier oben ist deutlich eine Steigerung der gegebenen Beweglichkeit festzustellen. Das Spiel der drei Formen mit genau getakteten Komplementärfarben verflucht sie dabei eng.



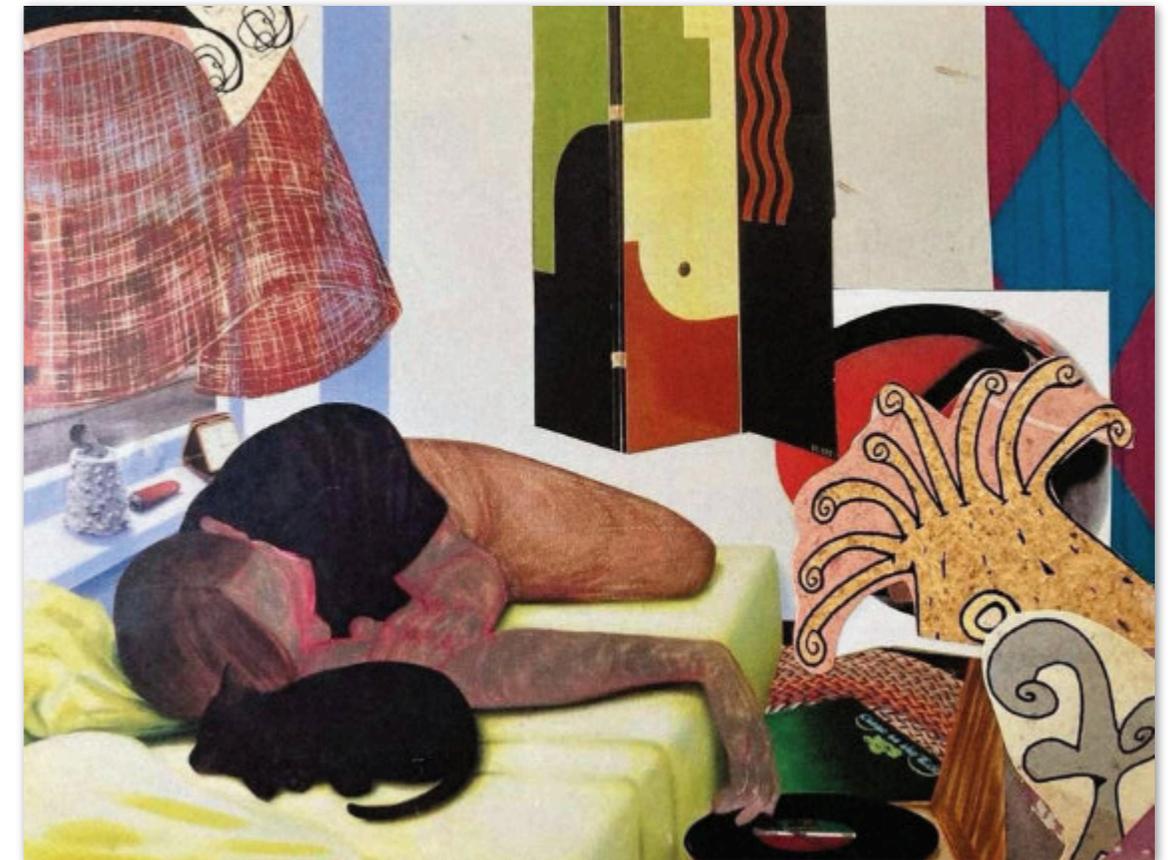
**Ohne Titel (Drei Formen, Neongrün)**

Tinte und Acryl auf Leinen und Bleiche auf Baumwolle  
90 x 73 cm ©2021

Das Gesicht des liegenden Mädchens verbirgt die Künstlerin; auch die Haare (vielleicht eine Perücke) verhindern die Sicht des Bildbetrachters. Das Mädchen liegt nackt auf einem Lager, reduziert auf ihren Unterkörper, Beine wie zu einer Prothese zusammenschweiß, wie leblos, wie abgetrennt liegt ihr Arm da. Ihre Haut trägt blutige Striemen. Eine tiefschwarze Katze eng an ihr. In einem Stoff über ihrem Oberkörper wiederholt sich dieses Schwarz. Die Ausstattung des Raums ist deutlich: stylisch im Hintergrund ein Paravent, edel die weitere Wanddekoration. Weit weht ein fleischfarbener Vorhang über dem Mädchen. Wecker, Feuerzeug liegen wie abgezählt auf dem Fensterbrett darunter.

Aus dem rechten Bildwinkel drängen zwei Männer zum Mädchen; grobschlächtig karikiert, reduziert die Künstlerin sie auf ihre Gier, fühllos.

Das Mädchen liegt da, sie liegt wie nicht da, verletzt, anonym.



**Resting**  
Analog / Digital Collage  
©2024

**W**eiß, Schwarz, Blutrot breitet der Künstler fahnenartig, in aufgeplatzen Krakeluren das Bild aus. Als wäre es sehr gealtert mit seinen, mit diesen Farben. Doch hinter der roten Mittelbande hat sich ein Schwall unter hohem Druck eine neue Bahn gebrochen: weiß gischtet es aus dieser Öffnung dort, getränkt mit Schwarz. Dichtes Schwarz quillt als Masse über das Rot, als wollte es sich auf die reiße weiße Flut stürzen – wie zu sehen ist, hat die die Kraft, dies Schwarz mitzunehmen.



**Der neue Weg**  
Marmormehl, Beize, Pigment auf Leinwand  
30 x 30 cm ©2014

**E**ine Klappe trennt das Oben vom Unten des Bildes: Warnband, Textstücke, Zebrastreifen.

Oben eine Collage aus Spektralfarben, mal abgezirkelt, mal ineinanderfließend. Unten präsentiert der Künstler saftig grünen Brokkoli und in saftigstem Rot und vielfach vergrößert die halbe Frucht einer Erdbeere. Ihr roter süßer Saft durchdringt als flüssige Wolke die schwarzen Absperrungen nach oben. Feine rote Nähte durchziehen das Bild ... ein Lockruf zu buntem Vita?



**VITA**

Papier Collage, Lackspray  
21 x 14,8 cm ©2025

Obwohl titellos, obwohl abstrakt freut man sich sofort an dieser Landschaft. Viereckig fast breitet sich quer über die obere Bildhälfte eine hellgrau-lila Wolke aus. Unter angestücktem Himmelsrahmen in zwei Blautönen liegt sie schwer auf stehenden Rechtecken - Häusern wohl. Breite Farbfelder leuchten als Feld-und Wiesenstreifen dazu quer. Wolke, Häuser, Felder baut der Künstler zueinander auf, genau abgezirkelt in Form und Farbe - ein Sommer-Stilleben, still und vergnüglich.



**Ohne Titel Nr. 104**  
Ölfarbe auf Karton  
30 x 38 cm ©1973

**I**n großen Stücken fügt der Künstler strahlende Blautöne aneinander - Himmel und See; Uferpromenade (sozusagen), Gebautes in Schwarz und in Erdbraun das Land antworten darauf in ebenso entschiedenen Flächen. Inmitten dieser großen Elemente, Luft, Wasser, Erde, startet ein winziges Schiff mit sonnengelbem Aufbau, einem großen flatternden Segel in Karminrot - wird zu ihrer Schnittstelle und zu der der Komposition.



**Ohne Titel Nr. 94**  
Ölfarbe auf Karton  
30 x 38 cm ©1973

**P**lan C, wie die Künstlerin ihr Bild titelt, ist wohl auch für den Papierkorb: Von oben links wird ein vielfach geknülltes Papier "geworfen". Unten, gegenüber, ist zu sehen der Schattenriss eines wohl davor zerknüllten Plan B, der Ex-Plan?

In steiler Schräge sind die beiden Vorhaben in warmem, dunklem Orange getrennt. Seinen Schatten bekommt Plan B von einer Fläche in Königsblau, die Plan C streift und dabei verschattet.

Es stellt sich damit wohl die Frage nach einem neuen Plan D, oder?



**Plan C**  
Siebdruck, 4-farbig, auf Papier  
83 x 62 cm ©2020

**Z**wei Reihen von saugnapfähnlichen Puzzle-Elementen halten eine baumstammartige Gestalt in ihrer Mitte aufrecht. Vor der Krone (siehe Emperor) spaltet sie sich. Ihre Köpfe sind einander zugewendet. Die körperlichen Segmente hält die Künstlerin in lila abgeschattetem Weiß, den Bildgrund gestaltet sie dazu komplementär in grellem Neongelb. Vielleicht darf man es so sehen, dass die königlichen Teile angeregt mit sich selbst beschäftigt sind, gehalten, gestützt von einem komplementären Umfeld?



**Ohne Titel (Emperor)**  
Tusche und Acryl auf Leinwand  
90 x 70 cm ©2022

**D**ass es zu diesem verbogenen Radlenker gehört, das 'Rrring!' des Titels, springt sofort ins Auge, fast ins Ohr. Dass es die drei grünen Balken zwischen den beiden Klingeln sind, die diesen gellenden Ton hören lassen, ist zweifellos. Neben der klaren Ästhetik des Bilds bleibt ein Lachen über samt der Vermutung, dass der Lenker nicht nur aus bildnerischen Gründen verbogen ist!



**Rrring!**  
Papier Collage  
33 x 27 cm ©2005



# ABSTRACTS

# KUNST im FLUSS 2025

[ABSTRACTS]

Eröffnung der Ausstellung (bis 31.10.2025)

**SAMSTAG, 14. Juni 2025 um 15 Uhr**

in 53937 Schleiden-Gemünd  
an den Ufern von URFT und OLEF  
und vor dem KUNSTFORUMEIFEL

**Musik & Tanztheater-Festival**

**SAMSTAG, 14. Juni 2025 ...**

... 15:00 Uhr

Irene Kalisvaart & Haraldur R. Sverisson (Where The Night Looms)

... 16:15 Uhr

Inga Lühning & André Nendza

... 17:30 Uhr

Benedikt Hesse Trio & Special Guest Claudia Ramos Barreto

**SONNTAG, 15. Juni 2025 ...**

... 14:00 Uhr

Kerk & Heuser

... 15:15 Uhr

Susanne Riemer & Wilhelm Geschwind

... 16:30 Uhr

Compagnie Irene K. (Tanztheater)

Die laufende Gruppen-Ausstellung "VATER-MUTTER-KIND"  
im KunstForumEifel geht noch bis zum 5. Juli 2025.

mit Musik & Tanztheater  
**KUNST im FLUSS 2025**  
[abstracts]

KUNSTFORUMEIFEL

art-work: jürgen a. roder ©2025

# GEMÜND

KUNST im FLUSS 2025  
[ABSTRACTS]

- |                       |                                      |
|-----------------------|--------------------------------------|
| 01 Peters, Brigitte   | 06 Dreier, Petra & Hanousek, Michael |
| 02 Roder, Jürgen A.   | 07 Schulte, Doug                     |
| 03 Lapow, Gary        | 08 Schulte, Doug                     |
| 04 Miyagawa, Kazuhiro | 09 Jakobek, Boris                    |
| 05 Maile, Doris       | 10 Turmeau, William                  |
|                       | 11 Olnér, Viki                       |
|                       | 12 Lapow, Gary                       |
|                       | 13 Prautzsch, Erdmute                |
|                       | 14 Margraff, Esther                  |



- |                        |                                      |
|------------------------|--------------------------------------|
| 26 Olnér, Viki         | 20 Priebe, Oliver                    |
| 27 Martens, Rainer     | 21 Priebe, Oliver                    |
| 28 Miyagawa, Kazuhiro  | 22 Schumacher, Erika Anna            |
| 29 Stelloh, Hans H. W. | 23 Engels, Uwe & Kraemer, Jacqueline |
| 30 Stelloh, Hans H. W. | 24 Thurmond, Kari                    |
| 31 Prautzsch, Erdmute  | 25 Ucinski, Margarethe               |
| 32 Ucinski, Margarethe |                                      |
| 33 Clöer, Nicole       |                                      |



Hotel-Restaurant Friedrichs

Bistro am Platz

Bilder auf Lkw-Planen

## Aktion „Kunst im Fluss“ findet in diesem Jahr nur in Gemünd statt

Von [Wolfgang Kirfel](#) 09.06.2025, 10:03 Uhr Lesezeit 3 Minuten



Jürgen A. Roder ist zum sechsten Mal Kurator der Ausstellung „Kunst im Fluss“. Copyright: Wolfgang Kirfel

**Neben 33 Werken internationaler Künstler hat „Kunst im Fluss“ in Gemünd in diesem Jahr wieder ein attraktives Rahmenprogramm zu bieten.**

A  
B  
S  
T  
R  
A  
G  
E  
S



Trotz einiger Probleme bei der Landesförderung findet „Kunst im Fluss“ auch in diesem Jahr statt. „Aber nur in Gemünd, weil in Schleiden an den Uferböschungen der Olef gearbeitet wird“, erklärt Kurator [Jürgen A. Roder](#). Außerdem bietet der [Förderverein Maler der Eifel](#) ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik und Tanztheater am und im [Kunstforum Eifel](#) in Gemünd an.

Insgesamt 33 Werke von Künstlern aus der ganzen Welt werden bis Oktober am Zusammenfluss von Urft und Olef in [Gemünd](#) zu sehen sein. Das Thema der Ausstellung, die am Samstag, 14. Juni, eröffnet wird, lautet „abstracts“.

### **Bilder sind auf strapazierfähige Lkw-Planen gedruckt**

In den vergangenen Tagen war Roder, der zum sechsten Mal Kurator der Ausstellung ist, dabei, mit Mitarbeitern des Schleidener Bauhofs die Werke anzubringen. Die rund 30 Künstler kommen vor allem aus Deutschland, aber auch aus Japan, Brasilien und den Vereinigten Staaten: „Zu einigen habe ich persönliche Kontakte, auf andere bin ich in Sozialen Medien aufmerksam geworden oder sie haben sich auf die Ausschreibung gemeldet“, erzählt der Künstler.

Die Bilder sind auf besonders strapazierfähige Lkw-Planen mit der Größe zwei mal 1,50 Meter gedruckt und können einiges aushalten. Viele Werke sind sehr bunt gestaltet. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung am Samstag und Sonntag wird es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geben, das Roder und sein Freund [Wilhelm Geschwind](#) auf die Beine gestellt haben. Los geht es um 15 Uhr mit dem Irene Kalisvaart & Haraldur R. Sverisson Duo. Die gebürtige Holländerin Kalisvaart liebt Klassik

auf der Konzertgitarre, aber auch die Freude am Ausprobieren in anderen Stilrichtungen. „Das Duo wird in Gemünd zum ersten Mal zusammen auftreten“, sagt Roder.

### **Komponist André Nendza tritt mit Jazz-Sängerin Inga Lühning auf**

Weiter geht es um 16.15 Uhr mit dem Bassisten und Komponisten André Nendza, der schon unzählige Konzerte im In- und Ausland gegeben hat. Der mehrfache Preisträger gehört ferner zum festen Dozententeam des Kurses „jazzemble“ in der Akademie Remscheid. Nendza wird an diesem Tag mit Inga Lühning auftreten.

Beim Auftritt des Benedikt Hesse Trios & Special Guest Claudia Ramos Barreto um 17.30 Uhr stehen Jazz-Sounds, karibische Rhythmen, Funk und Latin auf dem Programm. Sängerin Claudia Ramos Barreto stammt aus einer Musikerfamilie in Havanna und entdeckte ihre Liebe zum Jazzgesang im Laufe ihres Violinen-Studiums. Sie singt und spielt Geige.

### **Jürgen A. Roder muss Kosten für Ausstellung und Musiker vorstrecken**

Am Sonntag, 15. Juni, werden „Kerk und Heuser“ ab 14 Uhr das Publikum mit berühmten Balladen bis hin zu [kölschem Rock](#) unterhalten. Auf Musik des Jazz-Duos Susanne Riemer und Wilhelm Geschwind dürfen sich die Besucher ab 15.15 Uhr freuen.

Den Abschluss bildet der Auftritt der zeitgenössischen Tanzkompanie „Compagnie Irene K.“. Die künstlerische Leiterin Irene Kalbusch arbeitet mit professionellen Tänzerinnen und Tänzern verschiedener Nationalitäten zusammen. Die Musik wird jeweils zur Choreographie komponiert und mitunter auch live interpretiert.

Die Kosten für die Ausstellung und die Musiker muss Roder erst einmal vorstrecken. „Wir haben im Oktober 2024 eine Förderung beantragt, und unser Projekt wurde auch ausgewählt“, erzählt der Künstler. Zwei Wochen später habe es dann aber geheißen, dass nur die ersten zehn Projekte unterstützt würden. „Im Januar gab es dann plötzlich eine Förderzusage, doch seitdem habe ich nichts mehr gehört.“ Roder hofft, dass die Mittel bald ausbezahlt werden.

# ABSCHLUSST



# NACHWORT

Seit vielen Jahren schon zeigt sich die Open-Air-Ausstellung "KUNST im FLUSS" jedes Jahr an den Ufermauern der Flüsse Urft und Olef in Schleiden und Gemünd in der Nord-Eifel. Die ersten Ausstellungen waren noch mit Installationen und Kunstwerken auch im Flussbett selbst der beiden Flüsse unterwegs. Doch das alljährliche Hochwasser setzte der Ausstellung und den Kunstwerken immer wieder so zu, sodass schließlich auf die Kunst-Installationen im Wasser verzichtet wurde.

In Zusammenarbeit mit dem "KunstForumEifel Gemünd" organisiere ich nun seit 8 Jahren die alljährliche Ausstellung, wie sie heute daher kommt mit großflächigen wetterfesten Prints der Kunstwerke an den Ufermauern der beiden Flüsse Urft und Olef. Waren es anfangs noch Themen-Ausstellungen, die zur Teilnahme eher regional ausgeschrieben wurden, entwickelte sich "KUNST im FLUSS" in den letzten Jahren zu einer internationalen Ausstellung. So auch dieses Jahr mit einer Beteiligung aus Rio de Janeiro bis Osaka. Möglich wurde dies durch die Tatsache, dass zur Beteiligung an der Ausstellung keine Original-Kunstwerke gebraucht wurden, sondern lediglich digitale Fotos der Arbeiten, die von mir ausgesucht und für die Druckvorstufe bearbeitet wurden. In den Jahren 2022/23/24 gab es auch einen gedruckten Katalog. Für 2025 ist ein Online-Katalog vorgesehen.

Installiert wurden die einzelnen Arbeiten in der Größe von 200 x 150 cm schließlich durch Mitarbeiter des Schleidener Bauhofs, bei denen ich mich hier nochmals bedanken möchte - besonders bei Sven Gehlen.

Die Ausstellungen 2023/24/25 wurden schließlich großzügig finanziell unterstützt durch das "Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW". Zusammen mit dem Geschäftsführer des "KunstForumEifel Gemünd" Rainer Martens und der administrativen Unterstützung durch Susanne Ladwein und Julia Schaadt vom "RKP Region Aachen" konnten wir "KUNST im FLUSS" 2024/2025 noch durch ein 2-tägiges Musik- & Tanztheater-Festival erweitern.

Heute kann man sagen, dass "KUNST im FLUSS" zu einem festen kulturellen Bestandteil der Eifel-Region, fast schon zu einer "Institution" geworden ist - bekannt mittlerweile weit über die Grenzen der Region hinaus. Doch leider könnte die diesjährige Ausgabe der Ausstellung "KUNST im FLUSS 2025 - ABSTRACTS" zusammen mit dem Musik- und Tanz-Theater Event vom 14. & 15. Juni dieses Jahres die letzte gewesen sein. Grund ist die mögliche Auflösung des "Förderverein Maler der Eifel e.V." zum Ende des Jahres 2025, der uns bis dahin unterstützt hat.

Zum Ende möchten wir noch der Stadt Schleiden in den Personen Herrn Ingo Pfenning als Bürgermeister, Frau Bianka Renn als Geschäftsführerin der "GfW Schleiden mbH" und Herrn Marcel Wolter als Vorsitzender der "Bürgerstiftung Schleiden e.V." für ihre umfangreiche Unterstützung danken.

Jürgen A. Roder / Rainer Martens - Juli 2025

A  
B  
S  
T  
R  
A  
C  
T  
S



# ABSTRAKT



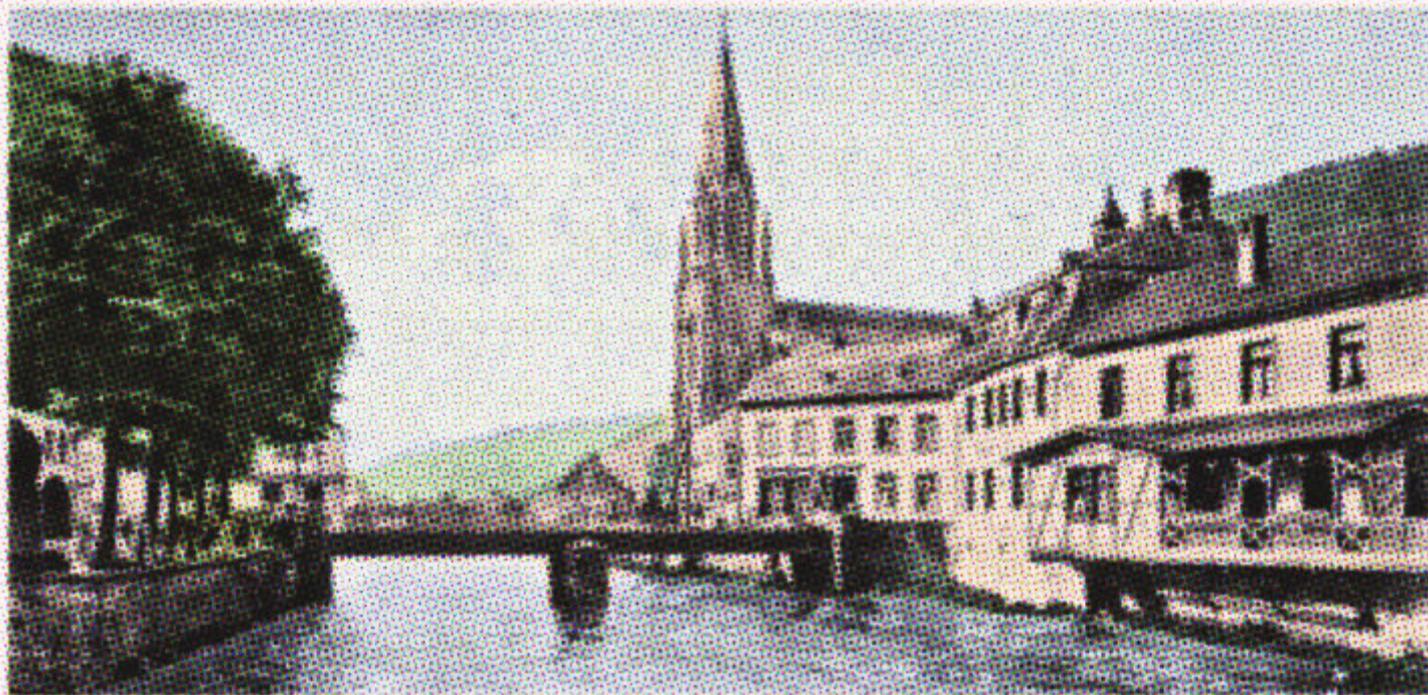
## Impressum:

©2025 - Jürgen A. Roder / Förderverein Maler der Eifel e.V.  
KunstForumEifel, Dreiborner Str. 22, D-53937 Schleiden-Gemünd  
[www.kunstforumeifel-gemuend.de](http://www.kunstforumeifel-gemuend.de) / [www.facebook.com/kunstforum.eifel](https://www.facebook.com/kunstforum.eifel)  
Geschäftsführung: Rainer Martens / [rainer.martens@t-online.de](mailto:rainer.martens@t-online.de)  
Idee . Konzept . Text . Layout . Titel-Design: Jürgen A. Roder / [jaroder@posteo.de](mailto:jaroder@posteo.de)  
Vorwort & Randgedanken: Elisabeth Geschwind  
**INFOS KUNST im FLUSS: [www.kif.jaroder.de](http://www.kif.jaroder.de)**  
Bildrechte bei den Künstlerinnen und Künstlern  
Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# KIF 2025



14.6. - 31.10.2025